Germersheim, 13.01.2013

Neujahrsempfang

Zum wiederholten Male lud der THW Ortsverband Germersheim aufgrund der schwierigen Terminfindung am Jahresende, seine Helferinnen und Helfer nebst Familien als "Jahresabschluss" zu einem Neujahrsempfang ein.

In diesem Jahr fand dieser in den Räumlichkeiten des Straßenmuseums in Germersheim statt.

In einer Ansprache mit kurzer Revue des Jahres 2012 und einem Ausblick auf die wichtigsten "Groß-Projekte“ für das Jahr 2013 begrüßte der Ortsbeauftragte Uwe Keller die Anwesenden und stellte im Anschluss die neuen Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes vor.
Im Anschluss an die Begrüßung wurde das reichhaltige Mittagsbuffet eröffnet. Auch für die "kleinen" Gäste stand in diesem Jahr eine Spielecke zur Verfügung, um den Eltern etwas den Rücken freizuhalten.
Nach dem Mittagessen war Zeit für Gespräche und Unterhaltungen, bevor dann verschiedene Ehrungen durch den Präsidenten des Technischen Hilfswerks Albrecht Broemme und den stellvertretenden Landesbeauftragen für Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland Ulf Langemeier durchgeführt wurden.

Hierbei wurden Maximilian Brauer, Heiko Moser und Karin Schnur für kontinuierliches und überdurchschnittliches Engagement mit dem "THW-Helferzeichen in Gold" verliehen.
Für ihre 2 Einsätze in Jordanien bekam Karin Schnur darüber hinaus das "Einsatzzeichen für Humanitäre Hilfe im Ausland" verliehen und Christopher Keller wurde für seinen wiederholten Einsatz im Ausland bei Hilfgütertransporten geehrt.
Desweiteren wurde Christian Ruzika für seine 10-jährige Zugehörigkeit zum THW mit dem entsprechenden "Dienstzeitabzeichen" geehrt.

Pirmasens, 26.01.2013

Wir suchen Euch, es geht weiter…

Zu einem weiteren Workshop zum Thema Helfergewinnung trafen sich am Samstag, den 26.1.2013, sechs Ortsverbände des Geschäftsführerbeichs Neustadt/Weinstraße im Ortsverband Pirmasens.

Unter der Leitung von Cornelius Blank, Ortsbeauftragter des OV Pirmasens, stellte Jürgen Lettner die Tagesordnungspunkte vor.
Bei dem Workshop ging es diesmal um Themen wie der bevorstehende Rheinland-Pfalz-Tag in Pirmasens sowie um die Vorstellung der einzelnen Ergebnisse der bereits in den vorherigen Terminen gegründeten Arbeitsgruppen.

Außerdem stellte die Geschäftsstelle Neustadt/Weinstraße ein Projekt aus der Geschäftsstelle Koblenz vor. Dabei handelt es sich um eine "Kiste" für die Öffentlichkeitsarbeit im THW, die zentral in der Geschäftsstelle gelagert wird und von den Ortsverbänden bei Bedarf ausgeliehen werden kann.

Gegen Ende wurden noch Termine von Veranstaltungen des Jahres 2013 der einzelnen Ortsverbände bekannt gegeben.

Zeit: 8:45 Uhr bis 15:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 1

Mainz, 02.02.2013

Auftakt für den Brückenschlag FFM 2013

Am Samstag, den 02.02.2013, fand in den Räumlichkeiten der LB-Dienststelle in Mainz die offizielle Auftaktveranstaltung für die Anfang September geplante Großübung...

"Pons navalis - Brückenschlag Frankfurt a. Main 2013" des Landesverbandes Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland mit Vertretern aller aktuell eingeplanten Ortverbände und den jeweiligen Einheitsführern statt.

Bei der Veranstaltung wurde der aktuelle Planungsstand von Mitarbeitern des Landesverbandes und den Mitgliedern der Projektgruppe erläutert.
Hauptziel der Übung ist ein Brückenschlag über den Main, zwischen der Untermain-Brücke und dem Eisernen Steg, welcher an dieser Stelle ca. 150m breit ist. Hierfür werden alle Fachgruppen Wassergefahren des Länderverbandes HERPSL zum Einsatz kommen. Während die Fachgruppen (Typ B) den eigentlichen Brückenschlag mit Pontongerät durchführen, werden sie von den Fachgruppen (Typ A), als Rettungsdienst und mit Transportaufgaben unterstützt werden.
Um die Führung der Großübung sowie die Kommunkationsverbindungen selbiger sicherzustellen werden die Fachgruppen Führung und Kommunikation des Landesverbandes unterstützt durch mehrere Zugtrupps eine Führungsstruktur aufbauen.
Zur Sicherstellung der Versorgung der Einsatzkräfte mit Verpflegung und Verbrauchsgütern wird durch mehrere Fachgruppen Logistik ein Logistikstützpunkt aufgebaut und über das Übungswochenende betrieben.

Der eigentliche Brückenschlag findet am Samstag, den 07.09.2013, dem Brand- und Katastrophenschutz Tag der Stadt Frankfurt a. Main statt. In der direkten Umgebung der Brückenbaustelle werden entsprechende Fahrzeug- und Materialaustellungen sowie verschiedene Vorführungen aller Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben stattfinden.

Die Helfer der Fachgruppe Wassergefahren aus Germersheim werden voraussichtlich in der Zeit von Donnerstagabend (05.09.2013) bis Sonntagabend (08.09.2013) im Einsatz sein.

Zeit: 7:30 Uhr - 16:30 Uhr
Eingesetzte Helfer: 4
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW ZTr

Windesheim, 16.02.2013

Retter üben Teamwork: 120 Einsatzkräfte von THW, Feuerwehr und DRK üben im Kreis Bad Kreuznach

(Quelle: Team-Medien) In Windesheim wurde von Samstagabend bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags eine Großübung mit insgesamt 120 Helfern durchgeführt. Bei dem Szenario handelte es sich um eine Gasexplosion in einem mehrstöckigen Haus.

Das Übungsobjekt teilte sich in zwei Einsatzabschnitte auf. Dabei waren die Aufgabe des Technischen Hilfswerks unter anderem das Abstützen des Gebäudes mit einem Einsatzgerüstsystem und das Durchbrechen von Wänden und Decken um zu den Verletzten vorzudringen. Hierbei kamen neben Aufbrechhämmern auch Rettungssägen zum Einsatz, die Beton schneiden können. Die Freiwillige Feuerwehr löschte den durch die Explosion entstandenen Brand und rettete mittels einer Anhängeleiter Personen aus dem zweiten Obergeschoss. Das Deutsche Rote Kreuz unterstütze die Übung durch die Erstversorgung der insgesamt 10 Patienten.
Die erhofften Übungsziele waren die Führungsvorgänge zu vertiefen und zu verbessern, die psychische und physische Belastbarkeit der Helfer zu trainieren und besonders die Kommunikation zwischen den Fachdiensten zu üben.

Insgesamt waren in die Übung 120 Einsatzkräfte involviert. Vom Technischen Hilfswerk waren die Ortsverbände Bad Kreuznach, Simmern und Worms, Idar-Oberstein, Frankental und Germersheim beteiligt. Die freiwilligen Feuerwehren aus Windesheim, Guldental und Langenlonsheim sowie das DRK aus Langenlonsheim nahmen an der Übung teil.
Das Gebäude wurde freundlicherweise von der Familie Zimmermann zur Verfügung gestellt. Die Übung wurde durch Alexander Stoffel und Kai Habel vom Technischen Hilfswerk in drei intensiven Monaten geplant und ausgearbeitet. Sowohl der Feuerwehr-Einsatzleiter Frank Brendel als auch der THW-Übungsleiter Carsten Schneider waren sehr zufrieden mit der Arbeit aller Organisationen. Die Zusammenarbeit klappte reibungslos, die Führungskräfte waren Entscheidungsfreudig und alle Helfer waren motiviert und begeistert über die realitätsnahe Übungsmöglichkeit.

Die freiwilligen Feuerwehren aus Windesheim, Guldental und Langenlonsheim sowie das DRK aus Langenlonsheim nahmen an der Übung teil.

Das Team-Medien des Landkreises Bad Kreuznach begleitete die Großübung mit Video- und Fotodokumentation, sowie der Einrichtung einer Pressestelle für die zahlreich erschienen Medienvertreter. Es wurde unterstützt vom Media-Team Rheinland-Pfalz des Technischen Hilfswerks, in dem auch ein Helfer des Ortsverbandes Germersheim tätig ist.

Zeit: 13:00 Uhr bis 2:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 1
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW Stab

THW

Berg, 03.03.2013

Eigentumssicherung

Sicherung eines Fensters nach Einbruch

Um 19:30 Uhr wurde die SEG Eigentumssicherung des Ortsverbandes Germersheim über die Integrierte Leitstelle Südpfalz mit dem Einsatzstichwort: „Einsatz für den THW Ortsverband Germersheim, Eigentumssicherung“ alarmiert.
Nach dem Einbruch in einen Einkaufsmarkt in Berg war die Sicherung eines zerstörten Fensters erforderlich.

Die Helfer sicherten die Einbruchstelle routiniert mittels Holzplatte und Balken, sodass das der Einkaufsmarkt wieder sicher verschlossen werden konnte.

Nach der Rückfahrt in den Ortsverband und dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft endete für die eingesetzten Helfer der Einsatz gegen 22:00 Uhr.

Zeit: 19:30 Uhr - 22:30 Uhr
Eingesetzte Helfer: 7
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW, und LKW mit Abrollbehälter Sondergerät ÖGA

Stuttgart, 06.03.2013

Unterstützung THW historische Sammlung (06.03. - 11.03.2013)

Für die 13. "Retro Classics" in Stuttgart stellte der THW Ortsverband Germersheim..

wieder 2 Fahrzeuge (Amphibienfahrzeug DUKW und DKW Munga) der THW historische Sammlung zur Verfügung. Das 3. Fahrzeug der Ausstellung der THWhS war in diesem Jahr eine Faun Sattelzugmaschine (Baujahr 1963) aus Düsseldorf.

Die Stimmung auf der Stuttgarter Oldtimer-Messe, die auf dem Messegelände beim Stuttgarter Flughafen stattgefunden hat war wieder sehr gut. Alleine am Wochenende konnten die drei THW Fahrzeuge von ca. 65000 Besuchern bestaunt werden.
Immer wieder kam die Frage auf: "Sind die noch im Einsatz und haben sie die Fahrzeuge auf den eigenen Rädern gebracht?". Die Antwort: "Nur die letzten 12 Kilometer aus dem OV Ostfildern, bis dorthin wurden die kostbaren Fahrzeuge auf einem Tieflader gebracht."

Die Ausstellungsobjekte des THW waren wie im letzten Jahr einer der Anziehungspunkte unter den etwa 3000 ausgestellten Fahrzeugen
.

Zeit: 06.03. 8:00 Uhr - 11.03. 16:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 3
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW LT, DUKW, DKW Munga

Speyer, 09.03.2013

"Facebook"-Workshop des THW (09.03.13)

"Tue Gutes und sprich darüber!", aus diesem Grund fand im THW Geschäftsführerbereich Neustadt/Weinstraße ein "Facebook"-Workshop statt.

Zu einem weiteren Workshop zum Thema Helfermarketing trafen sich am Samstag, den 09.03.2013, fünf Ortsverbände des Geschäftsführerbereichs Neustadt/Weinstraße in der Unterkunft des Ortsverbandes Speyer.
Ziel des Workshops war die richtige und zielführende Handhabung der Onlineplattform „Facebook“.
Unter der Leitung des Pressesprechers des Landesverbandes Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Herrn Michael Walsdorf, wurden Fragen wie zum Beispiel: "Was darf alles veröffentlicht werden?“, "Wer darf die Informationen veröffentlichen?“ oder "Warum nutzen wir "Facebook“ als Medium?" erörtert.
Ein weiterer Schwerpunkt war die Optimierung der vorhandenen „Online-Aktivitäten“ der teilnehmenden Ortsverbänden. Dazu wurden die verschiedenen Homepages sowie "Facebook"-Seiten der anwesenden Ortsverbände gesichtet und analysiert.
Dazu gab es wertvolle Tipps an die jeweiligen Webmaster, wie man die Auftritte weiter optimieren könnte. Diese wurden zum Teil von den anwesenden Administratoren soweit möglich auch gleich umgesetzt.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen war noch ein offener Meinungsaustausch angesagt, wo jeder spezielle Fragen anbringen konnte. Mit den neu gewonnenen Erkenntnissen traten die Teilnehmer dann die Heimreise an.

Zeit: 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 2

Sondernheim, 16.03.2013

Gebäudesicherung

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr...

Auf Anforderung der Feuerwehr Germersheim unterstützte der Ortsverband diese bei der Sicherung eines Daches.
Zum Transport einer "nichtgehfähigen" Person aus einem Dachspeicher mit Hilfe des Hubrettungsfahrzeuges TGM 23-12 musste das Dach geöffnet werden. Der THW OV Germersheim dichtete daraufhin das Dach wieder provisorisch ab.
Dabei unterstützte die Feuerwehr mit ihrem Hubrettungsfahrzeug.

Zeit: 8:00 Uhr – 10:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 4
Eingesetzte Fahrzeuge: MzKW

Bilde, Quelle: Feuerwehr Germersheim

Neuhausen, 13.04.2013

Mitwirkung an SEEBA-Sprachlehrgang

Vom 10.04.2013 bis zum 14.04.2013 wurde von neun Studentinnen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Fachbereich Germersheim) in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband Germersheim ein Englisch-Sprachlehrgang für die SEEBA geplant und durchgeführt.

Die Planungen fanden vom 10.04.2013 bis zum 12.04.2013 in der Universität Germersheim statt und wurden durch einen Helfer und zwei Helferinnen, welche ebenfalls an der Johannes Gutenberg-Universität studieren, des Ortsverbandes Germersheim unterstützt. Die Studentinnen bekamen durch eine Präsentation Einblick in die Arbeit des THW und konnten sich am Abend des 10.04.2013 im Ortsverband Germersheim mit den Geräten des Gerätekraftwagen I (GKW I) vertraut machen. Während der gesamten Planungs- und Durchführungsphase standen die Helfer/-innen jederzeit zur fachlichen Unterstützung zur Verfügung.

Vom 12.04.2013 bis zum 14.04.2013 wurde der Sprachlehrgang für die SEEBA an der Bundesschule in Neuhausen durchgeführt, wobei die Studentinnen und die Kursteilnehmer den GKW I des Ortsverbandes Germersheim für sprachunterrichtliche Zwecke nutzen konnten. Die Schwerpunkte des Lehrganges lagen von der allgemeinen Kommunikation in Englisch bis hin zu den Fähigkeiten, Geräte auf Englisch anfordern und Lagemeldungen auf Englisch absetzen zu können.

Dieser Lehrgang wurde bereits das zweite mal durchgeführt und war auch dieses mal wieder ein voller Erfolg. Wir danken den Mitwirkenden der Universität für ihr großes Engagement für das THW.

Zeit: 10.04.2013 10:00 Uhr – 14.04.2013 15:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 3
Eingesetzte Fahrzeuge: GKW I

Ladenburg, 28.04.2013

Schulterschluss für Ihre Sicherheit

Teilnahme an einer Fahrzeugübergabe im Ortsverband Ladenburg und der Sternfahrt alter BOS-Fahrzeuge zum Maimarkt-Gelände.

Am Sonntag, den 05.05.2013, waren 4 Helfer des Ortsverbandes Germersheim mit dem DKW Munga bei der Sternfahrt von Oldtimer-Fahrzeugen zum Mannheimer Maimarkt beteiligt. Diese Sternfahrt fand dieses Jahr zum dritten Mal statt und demonstriert die gute Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen. Dieser gemeinsame Auftritt setzt sich in verschiedenen Ausstellungen in einer der vielen Hallen und Freiflächen auf dem Messegelände fort. Bevor die Ausfahrt der alten BOS-Fahrzeuge startete wurden am Startpunkt dem Ortsverband Ladenburg fünf neue Einsatzfahrzeuge durch den THW Präsident Albrecht Broemme an THW-Ortsverbände übergeben.

Zeit: 8:00 Uhr – 18:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 4
Eingesetzte Fahrzeuge: WLF mit AB Plateau, DKW Munga

Reffenthal, 10.05.2013

Im Rahmen der Übung der Trinkwassergruppen in Speyer informierte sich der Stab des OV Germersheim über Neuigkeiten

Vom 8.5. bis 12.5. fand eine große Übung der Fachgruppen Trinkwasseraufbereitung (TW) aus Süddeutschland auf dem Übungsgelände der Bundeswehr im Reffenthal bei Speyer statt. Die Ortsverbände Wörrstadt, Tübingen und Rotenburg a.d.F, unterstützt vomOV Starnberg, bauten ihre Trinkwasseraufbereitungsanlagen (TWAA) auf und betrieben sie. Der OV Rüsselsheim stellte sein Labor für die Übung zur Verfügung.

Betrieben wurden drei hochmoderne Ultrafiltrationsanlagen der Firma Berkefeld, von der jede 15000 l Trinkwasser in der Stunde produzieren kann. Die Anlagen liefen von Donnerstag Mittag bis Samstag Morgen durchgehend im Schichtbetrieb.

Logistisch unterstütz wurde die Übung vom Landesverband Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland und dem Zugtrupp des Ortsverband Speyer. Weitere Unterstützung kam von den Ortsverbänden Ludwigshafen, Viernheim und Bensheim..

Am Freitag nahm sich der THW Präsident Albrecht Broemme den ganzen Nachmittag Zeit, um sich über die Trinkwasseraufbereitung zu informieren und Gespräche zu führen. Ebenfalls anwesend waren Vertreter der Landesverbände Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland, Baden-Württemberg und Bayern sowie Vertreter verschiedener Geschäftsstellen in diesen Ländern.

Das aus dem Rhein entnommene Rohwasser wurde zunächst mit einem Flockungsmittel versetzt, mit dem die meisten Schwebstoffe entfernt werden. Nach einem Vorfilter für groben Schmutz wurde das Wasser über die Ultrafiltrationsmodule geleitet. Diese Filter sind so fein, dass Viren und Bakterien zurück gehalten werden. Ein nachgeschaltetes Aktivkohlemodul kann weitere (vor allem organische) Schadstoffe entfernen. Um sicher zu gehen, dass ein keimfreies Wasser zu produziert wird, waren dann noch zwei Desinfektionsstufen nachgeschaltet. In der ersten Stufe wurde das Wasser starker UV Strahlung ausgesetzt, um Keime abzutöten. Im zweiten Schritt wurde dem Wasser Chlor zugesetzt, das ebenfalls Keimtötend wirkt und zudem einen Speichereffekt hat, da es für längere Zeit im Wasser verbleibt und so auch eine Neuverkeimung z.B. an der Wasserentnahmestelle verhindert.

Dieses sogenannte Multibarrieresystem werden bei der Wasseraufbereitung durch die deutsche Trinkwasserverordnung gefordert. Das THW produziert somit Trinkwasser, das konform zu den strengen deutschen Normen ist.

Das vom THW betriebene Labor kann sicher stellen, dass das Wasser nicht nur mikrobiologisch, sondern auch chemisch einwandfrei ist. Mit modernen Methoden werden die Inhaltsstoffe des Wassers kontrolliert um Gesundheitsgefährdungen der Bevölkerung auszuschließen.

Germersheim, 11.05.2013

Langzeitausbildung des Ortsverbandes

Umfangreiche Wasserausbildung über das Vatertagswochenende.

Wie schon in den letzten Jahren führte der Ortsverband Germersheim auch in diesem Jahr wieder eine "große" Ausbildung im Aufgabenbereich der Fachgruppe Wassergefahren durch. In diesem Jahr stand die Ausbildung ganz im Zeichen des im September anstehenden Brückenschlags in Frankfurt am Main.
Dieser Brückenschlag soll die Leistungsfähigkeit der Fachgruppen Wassergefahren nach einer Umdislozierung im Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland demonstrieren, bei dieser Umdislozierung hat auch unser Ortsverband Pontons eines anderen Typs übernommen und diese nun das erste Mal eingesetzt.
Das Hauptziel der Ausbildung bestand im Testen und Kennenlernen der neuen Pontons und den hierfür benötigten verlängerten Rampen. Gleichzeitig bauten wir unsere Fähre analog der Planungen für den Brückenschlag in Frankfurt am Main, in einer Sonderbauweise mit zwei zusätzlichen Hauptträgerstrecken, sodass beim Brückenbetrieb auch im eingedeckten Zustand das Anbringen der Geländer in der Breite der kleineren Fassmer-Fähren möglich ist.
Die Veranstaltung begann am Mittwochnachmittag mit dem zu Wasser bringen der Pontons, dem Einbau der Trägerstrecken und dem Verlegen der ersten Fahrbahnplatten. Am Donnerstag wurde die Fähre dann mit den Rampen und den Antriebsaggregaten versehen und zur Benutzung komplettiert.
Nach der Durchführung einiger Fahrmanöver im strömungsfreien Hafen, musste das Gerät dann seine Fähigkeiten bei verschiedenen Manövern sowohl im Hafen als auch auf dem Rhein beweisen. Am Freitag wurden dann noch Übersetzmanöver mit verschiedenen Fahrzeugen durchgeführt.
Am Samstag erfolgte dann der Rückbau und die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

Unsere Bilder zeigen den Ablauf der Aktion mit dem Aufbau und einigen der verschiedenen Übungen.

Zeit:	08.05.2013 12:30 Uhr - 09.05.2013 22:00 Uhr
Eingesetzte Helfer:	25
Eingesetzte Fahrzeuge:	MAN Lkr + Ponton-Anhänger 1 Unimog + Ponton-Hänger 2 WLF mit AB-TwistLock (WB Pritsche) + Slip-Anhänger 1 GKW I + Slip-Anhänger 2 MTW ZTr MTW OV Mercedes "G"

Weitere Bilder..

Neustadt an der Weinstraße, 18.05.2013

Prüfung für neue Einsatzkräfte

Am Samstag, den 18.05.2013, fand auf dem Übungsgelände des Technischen Hilfswerk (THW) in Lachen–Speyerdorf die Grundscheinprüfung 2013 statt. Auch 5 Helferanwärter/-innen aus dem Ortsverband Germersheim stellten sich der Prüfung.

In der aus drei Teilen bestehenden Prüfung müssen die Helferanwärter/-innen zuerst eine theoretische Prüfung ablegen. In dieser wird schriftlich das Wissen über das Verhalten im Einsatz, die Unfallverhütungsvorschriften, den Aufbau des THWs und andere Themen abgefragt, insgesamt müssen 32 von 40 Fragen richtig beantwortet werden.
Die praktische Prüfung ist in einen allgemeinen Teil, bei dem jede/r Helferanwärter/in individuell verschiedene Aufgaben bewältigen muss, und eine Teamprüfung bei der jeweils vier Helferanwärter/-innen gemeinsam eine Aufgabe als Team abarbeiten müssen.

Die Grundscheinprüfung endete mit der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse durch den Prüfungsausschuss. Der Ortsverband Germersheim gratuliert den Prüflingen zur bestandenen Prüfung, zusätzlich zu den Prüflingen waren drei Helfer als Prüfer eingesetzt.

Zeit: 7:00 Uhr – 18:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 8
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW, GKW I

Ludwigshafen am Rhein, 31.05.2013

Einsatz zur Rettung des "9. Festival des deutschen Films"

Abbau des bereits aufgebauten Inventars um es vor einem drohenden Hochwasser zu schützen.

Am Freitag, den 31.05.2013, wurde gegen 17:50 Uhr der THW Ortsverband Germersheim auf Anforderung des THW Länderverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen alarmiert. Auf Grund der Meldung eines sehr bald drohenden Hochwassers mussten bereits aufgebaute Zelte für das "9. Festival des deutschen Films" wieder abgebaut werden.

Das Festival soll in der Zeit vom 13.06. - 30.06. auf der Parkinsel in Ludwigshafen stattfinden. Zu diesem Zweck waren bereits fünf Großzelte mit Holzböden auf der Insel aufgebaut. Durch den schnell steigenden Pegel des Rheins wurde befürchtet, dass diese Zelte überflutet oder gar weg gespült werden könnten. Daher mussten einige Zelte sowie Zeltböden, Podeste Zeltwände so schnell wie möglich zurückgebaut werden.

Neben dem Ortsverband Germersheim waren auch die THW OrtsverbändeLudwigshafen, Frankenthal, Worms, Landau und Speyer sowie das DLRG Ludwigshafen und Einheiten der Berufsfeuerwehren Ludwigshafen und Mannheim und der Freiwilligen Feuerwehr Ludwigshafen im Einsatz. Was die Zeltfirma im Laufe von 2 Wochen aufgebaut hatte bauten THW, Feuerwehr undDLRG in einer Nacht wieder zurück. Insgesamt waren über 130 Einsatzkräfte vor Ort.

Einsatzende nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft für den Ortsverband Germersheim war am 01.06.2013 um 02:00 Uhr.

Einsatzzeit: 17:50 Uhr – 02:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 13
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW OV, MzKW

.

Germersheim, 08.06.2013

7. Germersheimer Festungsfest

Auch beim Festungsfest 2013 waren die Helfer des THW Ortsverbandes Germersheim wieder aktiv beteiligt.

Im Rahmen eines historischen Festumzuges präsentierten die Helfer das erste motorisierte Fahrzeug des Ortsverbandes, einen DKW Munga des Herstellers Auto-Union aus dem Jahre 1965. Desweiteren war auch ein im Gegensatz dazu noch recht junger, nur 21 Jahre alter, Gerätekraftwagen I des technischen Zuges am Umzug beteiligt.
Die Fußtruppe war leider aufgrund einer zeitgleichen Alarmierung des Zugtrupps mit 4 Helfern zum Hochwassereinsatz nach Magdeburg geringer besetzt als dies geplant war.

Zeit: 16:00- 20:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 8
Eingesetzte Fahrzeuge: GKW Munga

Zeithain, 11.06.2013

Hochwassereinsatz Zeithain (11.-18.06.2013)

Am Dienstag, den 11.06.2013, gegen 15:00 Uhr wurde der geländegängigeLKW Ladekran der Fachgruppe Wassergefahren mit 2 CE-Fahrern für den Einsatzraum Meißen/Riesa alarmiert.

Die Helfer sollten auf dem Weg nach Sachsen noch verschiedene Ausstattung aus dem Ortsverband Worms bzw. der LB-Dienststelle in Mainz übernehmen und sich mit dieser möglichst umgehend im Bereitstellungsraum Zeithain einfinden. Wie fast alle Einheiten welche aus dem Länderverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland in den Osten verlegt wurden, war der Bereitstellungsraum Bad Hersfeld der erste Anlaufpunkt für die Helfer. Aufgrund der "späten" Alarmierung und damit auch sehr späten Ankunft im Bereitstellungsraum Bad Hersfeld übernachteten die Helfer im Sinne der Verkehrssicherheit dort, um am frühen Mittwochmorgen die Weiterfahrt zum Bereitstellungsraum Zeithain anzutreten.

Nach der Ankunft im Bereitstellungsraum Zeithain und der Ablieferung eines Teils der transportierten Ausstattung, wurden derLKW Ladekran mit der aus Worms mitgeführten "mobilen Tankanlage" als mobile Tankstelle eingesetzt, um Pumpen und Aggregate, welche mit zivilen Tanklastwagen noch nicht angefahren werden konnten, mit Treibstoff zu versorgen.
Neben der Feldbetankung unterstützen die Helfer aus Germersheim die Fachgruppe Logistik/Materialerhaltung aus dem Ortsverband Michelstadt bei der Wartung und Instandsetzung von eingesetztem Gerät sowie Materialtransporten.

Nach dem Reinigen des Fahrzeugs und dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft endete der Einsatz für die beiden Helfer am 18.06.013 gegen 18:00 Uhr.

Der Ortsverband Germersheim möchte sich auf diesem Wege ebenfalls bei allen bedanken die einen solchen Einsatz erst möglich machen, den Arbeitgebern und Familien der Helfer, welche die Helfer in ihrer ehrenamtlichen Arbeit so solidarisch unterstützen.
Aber auch bei den zuhause gebliebenen Helfern die währenddessen weiterhin die Einsatzbereitschaft des Ortsverbandes sicherstellen mussten.

Einsatzzeit: 11.06.2013 15:00 Uhr - 18.06.2013 18:00 Uhr

Eingesetzte Helfer: 2
Eingesetzte Fahrzeuge: LKW Lkr

Magdeburg, 17.06.2013

Hochwassereinsatz Magdeburg (08.-18.06.2013)

Am Samstag, den 08.06.2013, wurde der Ortsverband Germersheim gegen 17:00 Uhr für den Hochwassereinsatz im Raum Magdeburg alarmiert. Angefordert wurde ein Zugtrupp zur Führung und Koordinierung einer Gruppe von insgesamt 27 Helfern des Geschäftsführerbereichs (GFB) Neustadt a. d. Weinstraße.

Bereitstellungsraum in Bad Hersfeld

Diese waren Teil eines etwa 250 Helfern zählenden Verbandes des Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, welcher für die voraussichtliche Einsatzdauer von etwa eine Woche, im Raum Magdeburg eingesetzt werden sollten. Gegen 19:45 Uhr machten sich die Germersheimer Helfer auf den Weg zum Bereitstellungsraum Bad Hersfeld, um von dort gemeinsam mit den anderen Ortsverbänden in mehreren zusammengestellten Marschkolonnen in das Hochwassergebiet aufzubrechen.

Die Hochwassersituation in Magdeburg gestaltete sich in dem Ausmaß, dass etliche Deichabschnitte erhöht werden mussten um eine Überspülung der Deiche zu verhindern. Gleichfalls wurden für den Fall das Deiche überspült werden, verschiedene strategisch wichtige Punkte in Magdeburg gesichert. Zum Einsatzbeginn wurden von den Helfern aus dem GFB Neustadt/Weinstr. verschiedene strategische Punkte gegen mögliche Deichbrüche gesichert. Dazu zählte beispielsweise ein Umspannwerk, welches für die Stromversorgung von etwa 30.000 Menschen in Magdeburg notwendig ist. Dieses wurde mit Big-Packs und Sandsäcken gegen einen möglichen Wasserstand von bis zu 80 cm gesichert.

Mit dem langsamen Sinken der Wasserpegel und dem erwarteten lang anhaltendem Wasserdruck auf den Deichen wurde ab diesem Zeitpunkt unser Verband in Rufbereitschaft versetzt. Von daher hieß es erst einmal abwarten, wie sich die Lage entwickeln würde.

Mehrmals wurden Mehrzweckkraftwagen alarmiert um Sandsäcke und Big-Packs zur Deichverteidigung an verschiedene Einsatzstellen zu transportieren. Ein weiterer Einsatzauftrag war das Öffnen der mobilen Hochwasserschutzwand auf dem Gelände eines Golfclubs, um einen Abfluss des Wassers zu ermöglichen. Nach zweimaliger Erkundung der Zufahrtswege musste unser Einsatz an dieser Stelle jedoch abgebrochen werden, da aufgrund der Wassertiefe ohne Boote kein Durchkommen zu der Einsatzstelle möglich war.

Am Freitagmorgen wurde ein Teil des Verbandes nach Pechau verlegt, dort galt es die Deichläufer bei Ihrer Arbeit zu unterstützen um evtl. Schwach- bzw. Schadensstellen am Deich frühzeitig zu erkennen. Im Laufe des Tages wurden die Begehungen halbstündlich durchgeführt und in der Nacht dann im stündlichen Rhythmus weitergeführt.

Am Samstagvormittag kam der Befehl zum Verlegen nach Jerichow, wo zuvor bei Fischbeck ein Deich der Elbe gebrochen war. Nach einer kurzen Einweisung in die Lage, das Loch im Deich sollte durch die Versenkung von Leichtern geschlossen werden, begannen die Helfer mit dem Befüllen von Big-Packs, welche im Einsatzverlauf

durch Hubschrauber der Bundeswehr und der Bundespolizei in die Bruchstelle abgeworfen wurden. Von den Helfer aus demGFB Neustadt/Weinstr. wurde die Aktion bis gegen 02:00 Uhr nachts durchgeführt, bevor diese abgelöst wurden. Am nächsten Morgen fanden sich zahlreiche zivile Helfer ein um die Befüllaktion zu unterstützen, die Aufgabe bestand an diesem Tage hauptsächlich darin die zivilen Helfer anzuleiten und die Abläufe vor Ort zu koordinieren.

Nach einer entsprechenden Erholungspause vor Ort konnte die lange Rückfahrt in den Heimat-Ortsverband starten.

Während der gesamten Einsatzzeit bestand die Aufgabe des Zugtrupps in der Führung und Koordinierung der Helfer aus den Ortsverbänden Bad Bergzabern, Hauenstein, Kaiserslautern und Zweibrücken. Hierzu zählten vor allem die Teilnahme an stattfindenden Lage- und Einsatzbesprechungen und die Weitergabe der Informationen an die Helfer des Verbandes, sowie die Planung der Bereitschafts- und Schichtzeiten.

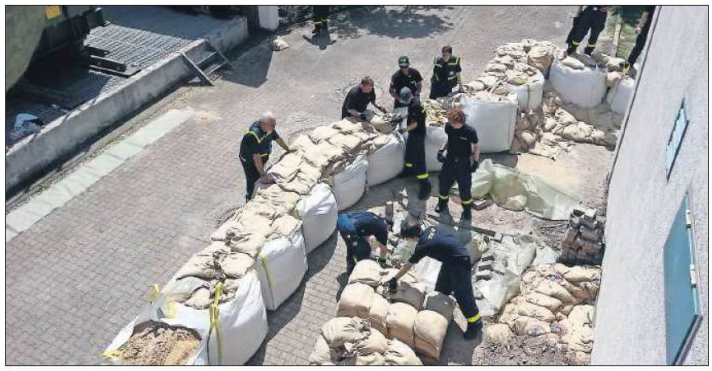
Nachdem Reinigen des Fahrzeugs und dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft endete der Einsatz für die Helfer gegen 16:00 Uhr.

Der Ortsverband Germersheim möchte sich auf diesem Wege ebenfalls bei allen bedanken die einen solchen Einsatz erst möglich machen, den Arbeitgebern und Familien der Helfer, welche die Helfer in ihrer ehrenamtlichen Arbeit so solidarisch unterstützen.
Aber auch bei den zuhause gebliebenen Helfern die währenddessen weiterhin die Einsatzbereitschaft der Ortsverbände sicherstellen mussten.

Einsatzzeit: 08.06.2013 17:00 Uhr - 18.06.2013 16:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 4
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW OV

Fische gucken in Magdeburgs Straßen

KREIS GERMERSHEIM/FISCHBECK: Erschöpft kehrten vier Helfer des Technischen Hilfswerks am Montag nach Germersheim zurück. Acht Tage lang waren sie in Sachsen-Anhalt im Hochwassereinsatz. Dort haben sie mit Tausenden von Sandsäcken Deiche stabilisiert und das Hab und Gut vieler Menschen vor den Fluten gerettet.



Einsatz an der Hochwasserfront: Säcke, kleine und sogenannte Bigbags, die mit Muskelkraft mit Sand oder großen Steinen befüllt wurden, werden auch mit Hubschraubern teilweise im unter 30-Sekunden-Takt abtransportiert und an bruchgefährdeten Deichstellen abgesetzt. FOTOS: PRIVAT

Acht Tage lang war ein vierköpfiges THW-Führungsteam aus dem Ortsverband Germersheim im Hochwassereinsatz. Im Einsatzauftrag des Geschäftsführerbereichs Neustadt, der 27 Mann verschickte, machten sie eine Hilfstour durch Sachsen-Anhalt. Nach Magdeburg und Pechau landeten sie in Jerichow, nahe Fischbeck.

Am Samstag, 8. Juni, um 17 Uhr waren die THW-Helfer Andreas Gaßmann und Christopher Keller bereit, beim Festungsfestumzug mitzulaufen, als sie alarmiert wurden. Um 20 Uhr ging es los nach Magdeburg. Dort angekommen hieß es am Sonntagmorgen: Dammsicherung.

Der Mannschaftsverbund mit Hilfskräften aus Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland ist mit Fahrzeugen angereist, ansonsten ohne große Materialien. Es zählte die reine Männer- und Frauen-Power, denn Jana Groß war neben Gaßmann und Keller auch mit im Einsatz. Die vierte Einsatzkaft, die die Truppe komplettierte, möchte nicht namentlich genannt werden.

Mit vereinten Kräften wurde ein Umspannwerk im Stadtteil Rothensee in Magdeburg gesichert. Unzählige Sandsäcke wurden geschleppt und um das Werk herum gestapelt. In Magdeburg stand das Wasser so hoch, dass dort „sogar Fische durch die Straße schwammen", berichtet Keller.

Am Freitagmorgen, 14. Juni, ging es weiter nach Pechau. Hier waren der Deich und die obenauf liegenden Sandsäcke völlig durchweicht. Es hieß also: Deichwache. Nur zwei Personen durften zur selben Zeit den Deich betreten und in stündlichen Begehungen wurde überprüft, ob irgendwo Schwachstellen auftauchen.

Gegen 12 Uhr am Samstag wurde wieder Alarm geschlagen. Also, Zelte abbrechen und auf nach Jerichow. Gaßmann verrät, vor der Ankunft gar nicht eingeordnet zu haben, „dass das ja die Ecke Fischbeck ist". Bei so viel Arbeit verliere man schon mal den geografischen Überblick.

In einem 80-Mann-Verbund mussten Bigbags befüllt und verladen werden. Das sind Kunststoffsäcke, die mit Sand und Steinen befüllt, an Hubschrauber montiert und in Hochwassergebieten platziert abgeworfen werden, um unter anderem Deiche zu sichern. Die Hubschrauber flogen laut Christopher Keller im unter 30-Sekunden-Takt. Bereitstellung und Montage an die Hubschrauber mussten in Akkordarbeit erledigt werden. Am Sonntagabend wurde der Einsatz beendet und am Montagmorgen waren die Vier wieder zu Hause. Nach einem einwöchigen Schlafpensum von vier bis sechs Stunden die Nacht, sehnen sie sich nach Urlaub. Aber nach einem Ruhetag ruft heute wieder der Arbeitgeber.

Es bleiben vor allem die persönlichen Eindrücke im Gedächtnis. Gaßmann: „Teilweise sah es sehr schlimm aus!" Trotzdem haben die THW-Hilfskräfte auch schöne Momente erlebt. An jedem Ort haben sich unzählige Zivilisten zur freiwilligen Hilfe gemeldet und die, die nicht mit anpacken konnten, haben die Hilfstruppen mit belegten Brötchen, Kaffee oder ähnlichem bei Kräften gehalten. (ixh)

Pirmasens, 22.06.2013

30. Rheinland-Pfalz-Tag in Pirmasens (22.+23.06.2013)

Helfer des Ortsverbandes Germersheim unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Pirmasens.

Sowohl am Samstag, 22.06.2013, als auch am Sonntag, 23.06.2013, unterstützen Helfer des Ortsverbandes Germersheim die Kollegen aus dem Ortsverband Pirmasens sowie der Geschäftsstelle Neustadt a.d. Weinstraße bei der Vorstellung des THW im großen Zelt der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) bzw. durch die Betreuung eines aufblasbaren THW-Kletterturmes.
Im BOS-Zelt war für die kleinen und auch großen Festteilnehmer mittels Sandsäcken ein Teich aufgebaut in dem THW-Enten schwammen, welche geangelt werden konnten. Mit viel Glück war der Fang dann mit einem roten Punkt gekennzeichnet was einen der größeren Preise bedeutete, aber niemand ging leer aus. So wurden unter anderem Fähnchen, Anstecker, Stundenpläne und Luftballone an die "glückloseren" Angler verteilt.
Beim Kletterturm war durch unsere Mannschaft darauf zu achten das alle Sicherheitsvorschriften eingehalten wurden, sodass die Möglichkeit von Verletzungen ausgeschlossen war.
Weiterhin stellte der OV Germersheim seinen Mehrzweckkraftwagen für drei Tage zur Verfügung, um darauf das Dekontaminationsgerät der Feuerwehr Pirmasens darauf zu verlasten, welches im Einsatzfalle von Kräften des THW Pirmasens aufgebaut und betrieben wird.

Zeit: 22.06.2013 07:30 Uhr – 19:00 Uhr
23.06.2013 08:00 Uhr – 18:30 Uhr
Eingesetzte Helfer: 22.06.2013 8, 23.06.2013 7
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW OV

25.06.2013

30. Rheinland-Pfalz Tag 2013 in Pirmasens (Bericht OV Pirmasens)

Drei Tage lang war Pirmasens „Landeshauptstadt“ von Rheinland-Pfalz. Der 30. RLP-Tag fand zum 250.-jährigen Stadtfest in Pirmasens statt. Auch das THW hatte alle Hände voll zu tun.

Bereits vor einigen Monaten begannen die Planungen für dieses große Fest imOV Pirmasens.

So galt es sich in das Sicherheitskonzept der Stadt zu integrieren, eigene Veranstaltungsflächen zu planen und entsprechend umzusetzen und die Personalplanungen vorzunehmen.

Aus eigener Kraft kann ein Ortsverband alleine diese Herausforderung nicht stemmen, deshalb griff man auch auf die Nachbar-Ortsverbände des Geschäftsbereich Neustadt a.d.W. zurück. Erschwerend hinzu kam die Tatsache, dass in den östlichen Bundesländern Hochwasser-Alarm herrschte und viele Kräfte der bereits eingeplanten Einheiten im Einsatz an der Elbe waren. So musste kurzfristig der Einsatzplan aller Kräfte mehrmals umgestrickt werden.

Bereits in der Vorwoche des RLP-Tages begann der THW-Ortsverband Zweibrücken mit dem Aufbau der beiden Großzelte in denen, neben dem THW, auch die Landes- und Bundespolizei sowie der Zoll Ihre Ausstellungsflächen aufschlugen.

Der THW-Ortsverband Landau zeichnete sich verantwortlich für die „Innendekoration“ der Präsentationsfläche, hier wurde ein Rohrgerüstsystem mit Ausstellungsfolien versehen sowie ein Sandsackwall aufgebaut, der anschließend mit Wasser befüllt wurde. In den Teich wurden Gummienten eingesetzt die mit einer Angel herausgefischt werden mussten. Einige der Enten waren natürlich auch mit einem Hauptpreis versehen.

Der THW-Ortsverband Kaiserslautern stellte seinen neuen GKW 1 aus und informierte die zahlreichen Besucher über die Ausstattung und Einsatzmöglichkeiten des Geräts.

Die Mannschaft aus dem OV Germersheim unterstütze im Bereich des Ausstellungszeltes und beim Betrieb des Kletterkegels, welcher im Strecktalpark zur Kinderanimation eingesetzt wurde. Weiterhin stellte der OVGermersheim seinen Mehrzweckkraftwagen für drei Tage zur Verfügung, um darauf das Dekontaminationsgerät der Feuerwehr Pirmasens darauf zu verlasten, welches im Einsatzfalle von Kräften des THW Pirmasens aufgebaut und betrieben wird.

Die Ortsverbände Bad Bergzabern und Kaiserslautern zeichneten sich gemeinsam mit Kräften der Rettungsdienste für die Streckensicherung verantwortlich, um im Bedarfsfall schnell effektive Hilfe leisten zu können.

Das Highlight des Festes war der große Festumzug am Sonntag. Da sich das Tiefladergespann aus Neustadt im Einsatz an der Elbe befand, musste hier ein Notprogramm aufgerufen werden. Die THW-Jugend zog einen Handkarren, der dem Publikum vermittelte, dass sich die Kräfte im Einsatz befinden und der Festwagen aus diesem Grund leider nicht zur Verfügung steht.

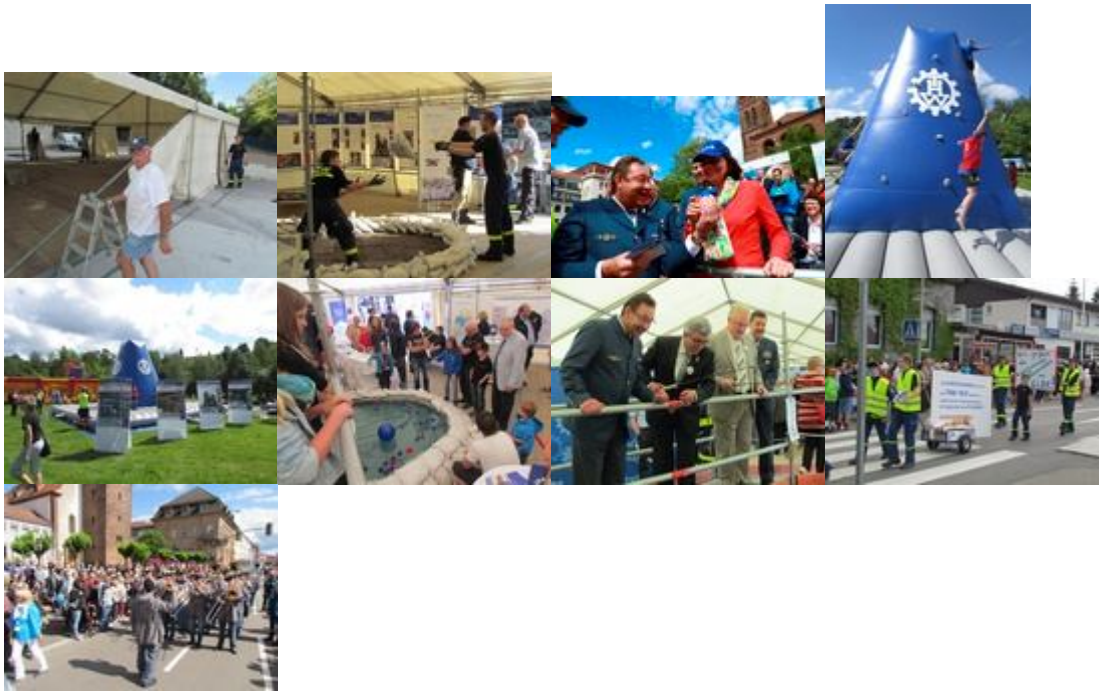
Auch die Zugangskontrolle zum Festumzug wurde durch das THW geregelt. Hier war der Ortsverband Speyer im Einsatz, um zu gewährleisten dass nur Festzugteilnehmer einfahren können.

Das THW Hauenstein unterstützte mit Fahrzeugen und einem Helfer im Info-Zelt, ebenso auch der THW-Ortsverband Neustadt a.d.W.

Die Helfer des THW Pirmasens übernahmen zahlreiche Aufgaben im Umfeld des Festes und arbeiteten Einsätze auf Anforderung von Polizei, Feuerwehr und der Stadtverwaltung Pirmasens ab. Stromversorgung der Feldküche der Schnelleinsatzgruppe Sanität und der kommunalen Bühne am Schlossplatz waren einige der übernommenen Arbeiten.

Zuletzt darf an dieser Stelle die Geschäftsstelle Neustadt nicht vergessen gehen. Alle Mitarbeiter waren über die Tage in der Stadt vertreten, um das Informationszelt auf- und abzubauen und während der Festtage zu betreiben

---



Germersheim, 29.06.2013

Teilnahme am 9. Internationalen Kinderfest in Germersheim

Auch beim 9. Kinderfest in Germersheim war der Ortsverband wieder dabei. Nachdem am Morgen die Schlauchbootschaukel aufgebaut, sowie alle Vorbereitungen für das Kistenstapeln getroffen waren wurde das 9. Internationale Kinderfest um 11:00 Uhr eröffnet.

Die kleineren Kinder belagerten sogleich die Schaukel, während sich die größeren beim Kistenstapeln versuchten. Leider meinte es der Wettergott in diesem Jahr nicht ganz so gut mit dem Kinderfest, sodass es schon kurz nach dem Start einen Regenschauer gab. Aus Sicherheitsgründen wurde das Kistenstapeln während des Regens abgebrochen und das Klettergerät trocken verpackt.

Nach dem Ende des Regens wurde das Equipment für das Kistenstapeln wieder aufgebaut und die Sitzplätze im Schlauchboot trockengelegt. Die Kinder waren nach dem Regen auch sofort wieder da. Ein weiterer plötzlicher Platzregen der unser Sicherungsgerät für das Kistenstapeln völlig durchnässt hatte bevor es trocken verstaut werden konnte, zwang uns dieses Angebot aus Sicherheitsgründen leider abzubrechen.

Die Schlauchbootschaukel wurde aber bis zum Festende um 18:00 bei jetzt bestem Wetter weiter aktiv genutzt.

Nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft endete die Aktion für die eingesetzten Helfer gegen 19:00 Uhr.

Zeit: 07:30 Uhr – 19:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 11
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW OV, GKW1, LKW mit Ladekran

Westerburg, 13.07.2013

Unterstützung des THW-Geschäftsführerbereiches (GFB) Koblenz

Zwei Helfer des Ortsverbandes Germersheim unterstützen zusammen mit je zwei Kameraden der Ortsverbände Neustadt an der Weinstraße und Hauenstein die Grundausbildungsabschlussprüfung im THW Ortsverband Westerburg.

Zusammen mit den Prüfern der Grundausbildung des GFB Koblenz nahmen sie die Prüfung der 26 Helferanwärter ab. Diese mussten Ihr erworbenes Wissen sowohl in der Theorie als auch in der Praxis unter Beweis stellen.

An dieser Stelle allen neuen Helfern und -helferinnen herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.

Ein Dankeschön an die Ortsverbände des GFB Koblenz, insbesondere demOV Westerburg für die Gastfreundschaft und die gute Verpflegung an diesem Tag.

Zeit: 05:30 Uhr - 19:30 Uhr
Eingesetzte Helfer: 2
Eingesetzte Fahrzeuge: -

Lingenfeld, 25.07.2013

Brand von ca. 600 Tonnen Altreifen

Die Ortsverbände Germersheim und Speyer unterstützen die Feuerwehren bei einem Großbrand in einem Recycling-Betrieb in Lingenfeld.

Der Ortsverband Germersheim des Technischen Hilfswerk (THW) wurde um 17:06 Uhr von der Leitstelle Südpfalz mit dem Alarmstichwort „Unterstützung der Feuerwehr bei Großbrand“ alarmiert.

Umgehend machte sich ein Fachberater auf den Weg zur Einsatzstelle um die Einsatzleitung über die Einsatzmöglichkeiten des THW zu informieren.

Die in der Zwischenzeit in der Unterkunft eintreffenden Helfer besetzten sofort
den MTW Zugtrupp, GKW I, MzKW und den Wechsellader mit Abrollbehälter TwistLock und Wechselbrücke Pritsche (Großpumpe und Zubehör).
Zeitgleich wurde die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des Ortsverbandes Speyer alarmiert um bei Bedarf den Aufbau einer insgesamt 6km langen Wasserförderung zu unterstützen.
Die ersten an der Einsatzstelle eintreffenden Einheiten wurden nur kurz in Bereitstellung geschickt, ehe die einzelnen Komponenten an verschiedene Einsatzstellen verteilt wurden. Der erste Auftrag war die Sicherstellung der Stromversorgung und Beleuchtung in einem vom Netz getrennten Gebäude, um den Betrieb der Technischen Einsatzleitung (TEL) und der Informations- und Kommunikationszentrale (IuK-Zentrale) des Landkreises Germersheim zu ermöglichen.

Nachdem sich abzeichnete das der Einsatz größer wurde, wurde der Ortsverband Speyer mit SEA 50kVA (Lichtmast) sowie mit zusätzlichem Kabelmaterial nachalarmiert. Der Ortsverband Speyer leuchtete einen Teil der Einsatzstelle aus, zu diesem Zeitpunkt war ein Aufbau der Lichtmastanlage jedoch nur unter schwerem Atemschutz möglich da der Wind die Rauchschwaden niederdrückte, und unterstützte bei der Stromversorgung der TEL.

Der LKW Ladekran der Fachgruppe Wassergefahren des Ortsverbandes Germersheim wurde ebenfalls gegen Abend angefordert um zusammen mit dem Lichtmast aus Speyer die Schadensstelle großflächig auszuleuchten. Zur gleichen Zeit übernahmen Helfer des THW die komplette Treibstofflogistik mittels Kanister, außerdem begannen die Arbeiten zur Löschwasserrückhaltung wobei das THW den Auftrag hatte das kontaminierte Löschwasser in spezielle 150m³ fassende Auffangbehälter abzupumpen.

Die Arbeiten wurden über die gesamte Nacht durch Kräfte aus Germersheim fortgesetzt, während die Speyerer-Helfer erstmal die Rückfahrt in Ihren Heimatstandort antraten.

Gegen 7:00 Uhr am nächsten Morgen trafen erneut Helfer aus Speyer an der Einsatzstelle ein um die Germersheimer Helfer zu unterstützen.

Diese Arbeiten wurden bis in die frühen Morgenstunden des Mittwochs fortgeführt.

Nachdem mittwochmorgens nach dem Rückbau der Ausstattung auch die Rückfahrt in den Ortsverband angetreten wurde, begannen bereits mittwochmittags die Aufräum- und Reinigungsarbeiten im Ortsverband.

Am Donnerstagmorgen gegen 2:00 Uhr geriet der Altreifenberg erneut in Flammen, und bescherte der Feuerwehr Lingenfeld einen frühen Weckruf. Um 4:35 Uhr wurde erneut der THW Ortsverband Germersheim alarmiert um wieder das Management der Löschwasserrückhaltung sowie die Treibstofflogistik zu übernehmen. Aufgrund des bereits vorangegangenen Einsatzgeschehens wurde hierzu auch der Ortsverband Speyer alarmiert, um die Aufgaben schnellstmöglich wieder übernehmen zu können.

Für die eingesetzten Helfer endeten die Arbeiten an der Einsatzstelle am Sonntagabend gegen 20:15 Uhr, danach traten sie die Rückfahrt in den Ortsverband an.

Nach den wichtigsten Arbeiten zum Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft endete der unmittelbare Einsatz gegen 22:05 Uhr.

Nun kommen noch die Arbeiten zur Reinigung der Fahrzeuge und der eingesetzten Ausstattung, sowie die Behebung kleinerer entstandenen Schäden.

Zeit:	22.07.2013 17:06 Uhr - 28.07.2013 22:05 Uhr
Eingesetzte Helfer:	OV Germersheim: 26 OV Speyer: 30
Eingesetzte Fahrzeuge:	OV Germersheim: MTW Ztr GKW I MzKW + NEA 125 MAN Lkr mit Lichtgitter PKW Passat Mercedes "G" WLF mit AB-ÖGA bzw. AB-TwistLock mit WB-Pritsche (Großpumpe) Unimog OV Speyer: MTW Ztr GKW II + SEA50 LiMa Kipper + Anh. Kabel LKW Lbw

Neustadt a.d.W., 02.08.2013

Informationsaustausch mit MdBs

Auf Anregung des Landesbeauftragten Werner Vogt fand am Freitag, den 02.08.2013 in den Räumen des Ortsverbands Neustadt/Weinstraße ein Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Bundestags (MdB) der jeweiligen Städte und Kreise und den im Flusshochwasser 2013 eingesetzten THW-Helfern statt.

Für den Ortsverband Germersheim nahmen der stellvertretende Ortsbeauftrage Michael Keller, Zugführer Andreas Gaßmann, und der Gruppenführer der Fachgruppe Wassergefahren, Hendrik Eßwein, an dem Termin teil. Sie konnten zusammen mit den anderen anwesenden THW-Helfern den beiden Bundestagsabgeordneten Dr.Thomas Gebhardt und Norbert Schindler einige Eindrücke aus dem Hochwassereinsatz vermitteln und neben positiven Erlebnissen auch Kritikpunkte anbringen. Gerade die Kosten solcher Einsätze bringen Ortsverbände wie Germersheim, die mit einer großen Helferanzahl eingesetzt waren, in Engpässe so lange nicht sämtliche Kosten erstattet werden. Beide Bundestagsabgeordneten nahmen die angesprochenen Themen auf und erkannten bei einigen Aspekten Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation.

Unser Dank gilt den beiden Abgeordneten für ihr Interesse sowie den Kameraden des OV Neustadt für die Ausrichtung der Veranstaltung.

Alle zur Verfügung gestellten Bilder sind honorarfrei und dürfen unter Angabe der Quelle für die Berichterstattung

Frankfurt, 07.09.2013

Brückenschlag

Mit über 100 Tonnen Material und über 750 Helferinnen und Helfern baute das Technische Hilfswerk in Frankfurt eine schwimmende Brücke über den Main.

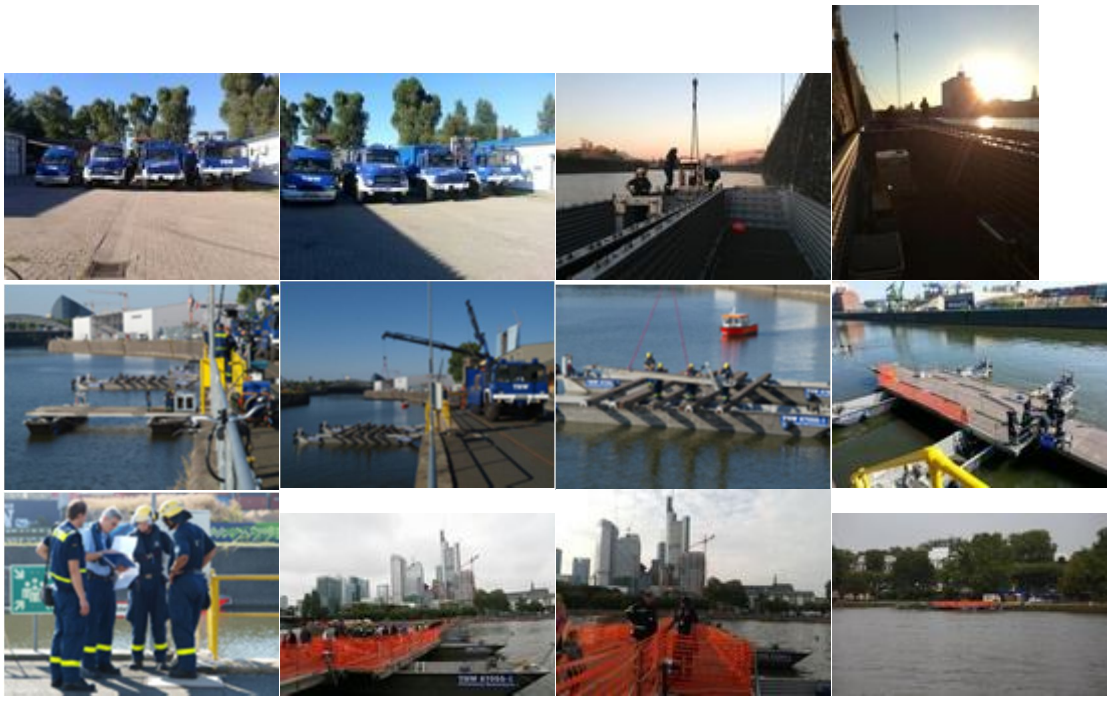
Wir waren auch dabei, unsere Fähre hat dabei das Sachsenhausener Ufer mit den einfahrenden Brückenteilen verbunden.

Link zu einer Extra Seite über den Brückenschlag

Im Rahmen des Katastrophenschutz-Tages am 07.09.2013 in Frankfurt am Main wurde durch die Fachgruppen Wassergefahren aus dem THW Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland eine 150 Meter lange Schwimmbrücke über den Main gebaut. Hierzu war die Schifffahrt mehrmals am Tag für mehrere Stunden gesperrt, damit die Besucher auch genügend Zeit hatten, über diese Brücke zu laufen.
Auch der Ortsverband Germersheim war mit seiner Arbeitsplattform an der Aktion beteiligt. Unsere Plattform bildete die Verbindungsstelle zum Mainufer auf der Sachsenhausener Seite. Dazu hatten wir eine insgesamt fast 27m breite Plattform errichtet und an mehreren Punkten sicher verankert. Während den Zeiträumen in denen die Schwimmbrücke wegen der Schifffahrt geöffnet war, stand unsere Plattform zur Besichtigung offen, und unsere Helfer zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Link zu einem Bericht auf Hessennachrichten

Link zu weiteren Bildern



Harthausen, 28.09.2013

Schwere Gasexplosion erschüttert Harthausen

Einsatz für den Ortsverband

Nach der verheerenden Gasexplosion am vergangenen Samstag im rheinland-pfälzischen Harthausen waren zeitweise auch Kräfte aus unserem Ortsverband an der Unglücksstelle im Einsatz. Wir stellten einen Fachberater sowie einen Helfer zur Fotodokumentation. Zudem war der Ortsverband am Samstag mit 15 Helfer in der Unterkunft in Bereitschaft.

Link zu weiterführenden Informationen auf thw.de

Einsatzzeit: 10:00 Uhr - 21:30 Uhr
Eingesetzte Helfer: 2
Eingesetzte Fahrzeuge: PKW

Einsatzzeit: 10:00 Uhr - 21:30 Uhr
Eingesetzte Helfer: 15
Bereitschaft im OV
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW OV, GKW 1, Kipper, Unimog

Einsatzzeit: 29.09.2013 15:00 Uhr - 17:00 Uhr
Eingesetzte Helfer: 1
Eingesetzte Fahrzeuge: PKW
Fotodokumentation

Biograd, 07.10.2013

An alles muss gedacht werden

Helfer des THW Germersheim war Teilnehmer bei einem Campbau Lehrgang in Kroatien. Der Auftrag für die Gruppe war die Errichtung eines Camps für bis zu 5000 Flüchtlinge.

Der Lehrgang wurde duch das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) in Biograd, Kroatien angeboten. Innerhalb einer knappen Woche sollte theoretisch ein Flüchtlingslager mit einer Aufnahmekapazität von 5000 Menschen entstehen.

Weitere Informationen zu dem Lehrgang sind in dem beigefügten Zeitungsartikel zu finden.

Anmerkung des Ortsverbandes

Entgegen der in der **„Zur Sache: Das THW in Germersheim„** erwähnten Übergabe des Posten des Ortsbeauftragten von Karl Keller an seinen Sohn Uwe, wurde in der Zeitung nicht erwähnt, dass zwischenzeitlich 5 Jahre Udo Kunzfeld als Ortsbeauftragter tätig war und erst nach dessen altersbedingtem Rücktritt die Übergabe an unseren jetzigen Ortsbeauftragten Uwe Keller erfolgte.

An alles muss gedacht werden

GERMERSHEIM: Mit Christoph Keller hat das THW Germersheim nun einen Planer für Flüchtlingscamps in seinen Reihen. Bei einem Lehrgang in Kroatien stampft die Gruppe ein Camp für bis zu 5000 Flüchtlinge aus dem Boden.

VON RALF WITTENMEIER

„Es war harte Arbeit und viel Stress", beschreibt Christoph Keller den Lehrgang für Katastrophenschützer, den das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) in Biograd, Kroatien angeboten hatte. Innerhalb einer knappen Woche sei ein Flüchtlingslager für rund 5000 Menschen entstanden – auf dem Papier beziehungsweise am Computer. Neben Keller vom Germersheimer Ortsverband des THW nahmen 13 weitere THW'ler aus ganz Deutschland sowie Katastrophenschützer aus dem Irak (3), Kroatien (4), Schweden (1) und Norwegen (1) teil. Verständigt wurde sich auf englisch, das zwar alle können – aber eben nicht perfekt, wie Keller erzählt. Aber wenn sich Deutsche und Kroaten englisch unterhalten, dann werden die Wörter wie Übung, fiktiv oder ähnliche schnell herausgefiltert.

In Kroatien angekommen haben die Lehrgangsteilnehmer die Aufgabe bekommen, ein Flüchtlingscamp zu planen und bauen. Dazu gehört, wie der 29-Jährige sagt, sich mit der Bürgermeisterin vor Ort zu treffen, um ein geeignetes Gelände zu erhalten. Damit die Übung realitätsnah ist, gab es diese Treffen wirklich, wurde das Gelände vor Ort angeschaut. Toilettenhäuschen, Zelte, Container, Abwasser- und Frischwasserleitungen, Zäune und vieles mehr werden benötigt. „Es muss einfach an alles gedacht werden", sagt Keller.

Keller nennt Zahlen: Pro Flüchtling werden zwischen 30 und 45 Quadratmeter Fläche gerechnet. Darin enthalten sind sowohl private Wohnflächen (3 Quadratmeter) aber auch die Flächen für die Versorgung (Gemeinschaftsbäder, -toiletten, Essens- und Freizeitbereiche wie Bolzplätze für Kinder). Insgesamt betrug die Campfläche rund 250.000 Quadratmeter. Um das Gelände zu befestigen, wurden theoretisch 57.120 Tonnen Schotter benötigt. „Der Zaun, bestehend aus 660 Elementen, war rund vier Kilometer lang", erzählt Keller. Insgesamt kostete das Flüchtlingscamp rund 2,5 Millionen Euro – 500 pro Flüchtling. „Damit es nicht langweilig wird, wurden während der Übung Bedingungen geändert. So kamen die Flüchtlinge nicht mehr mit dem Schiff an, sondern mit dem Flugzeug. Also musste mit dem Flughafen Kontakt aufgenommen werden, um zu klären, ob vielleicht ein ganzes Terminal zur Verfügung steht", berichtet Keller. „Am Ende der Übung war ich froh, dass nicht wirklich Baumaschinen auf dem Gelände standen."

Das Basislager in Kroatien: Hier bereiten sich die Lehrgangsteilnehmer auf ihre Arbeit vor.

Christoph Keller in seinem „Büro" während des Lehrgangs in Kroatien. Deutsche Arbeitsplatzrichtlinien gelten da nicht. FOTOS (2): PRIVAT

Nun ist Christoph Keller Campplaner und kann für das THW weltweit zum Einsatz kommen. Derzeit gebe es eine Anfrage der Vereinten Nationen für den Bau eines Camps in einem Krisengebiet, sagt der neue Campplaner. Der Einsatz würde drei bis sechs Monate dauern. „Mal sehen", sagt Christoph Keller.

Zur Sache: Das THW in Germersheim

Der Germersheimer Ortsverband des Technischen Hilfswerks (THW) wurde im August 1961 gegründet. 22 junge Männer waren von Beginn an dabei. Erster Ortsbeauftragter war Karl Keller, sein Stellvertreter war Siegfried Müller. Keller hatte das Amt 40 Jahre inne und übergab es dann an seinen Sohn Uwe Keller, der das Amt seitdem begleitet. Bis zu 50 Helferinnen und Helfer zählt der Ortsverband heute. Auch gibt es eine Jugendgruppe.

Von Beginn an waren die Germersheimer Helfer im Einsatz, unter anderem 1972 beim British Rock Meeting auf der Insel Grün. Aber auch in den Festungsgängen waren ihre Hände und ihre Erfahrung gefragt, um die Minengänge von Trümmern und Schutt zu befreien. 1974 reisten sechs Germersheimer zu ihrem ersten Auslandseinsatz nach N-Djamena, der Hauptstadt des Tschad in Zentralafrika. Eine 40-Tonnen-Pontonfähre für den Fluss Chari wurde gebaut und das einheimische Personal eingewiesen. Seitdem war das Know-how der Germersheimer THW'ler welt- und deutschlandweit oft gefragt.

Seinen Sitz hat das THW in der Heilbronner Straße 2 in Germersheim. 12 Fahrzeuge stehen für Einsätze bereit – vom normalen Auto bis hin zu Last- und Geländewagen. Aber auch mehrere Boote zählen zur Ausrüstung.

INFO

www.thw-germersheim.de. (wim)

Kaiserslautern, 23.11.2013

Willkommenskultur im THW Ortsverband

Zu einem Workshop zum Thema „Helfermarketing“ trafen sich am Samstag, den 23.11.2013, mehrere Ortsverbände in der Unterkunft des Ortsverbandes Kaiserslautern. Ziel des Workshops war es die Willkommenskultur in den THW Ortsverbänden zu verbessern.

Mit der Referentin Kathrin Trump (Institut für Diversity Management) holte sich der Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland eine Spezialistin nach Kaiserslautern, die sowohl Informationen zum Thema „Willkommenskultur im THW Ortsverband“ gab als auch Anregungen und Möglichkeiten um diese in den eigenen Ortsverband umzusetzen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fanden noch aktive Arbeitsgruppen sowie ein offener Meinungsaustausch statt.

Schließlich gab die Referentin den Teilnehmenden noch wichtige Denkanstöße für die Praxis mit auf den Nachhauseweg: „Wenn Sie Menschen aus verschiedenen Lebenssituationen erreichen möchten, müssen Sie sich zuerst bewusst machen, welche Vorurteile Sie selbst haben. Als THW-Helfer müssen Sie gut hinhören und herausfinden, welche Interessen und Bedürfnisse die Jugendlichen haben. Sprechen Sie die Jugendlichen, die Sie erreichen wollen, in der richtigen Sprache an!“

Zeit: 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Eingesetzte Helfer: 2

Germersheim, 26.12.2013

Sicherung eines Gebäudes nach Einbruch

Um 0:40 Uhr wurde die SEG Eigentumssicherung des Ortsverbandes Germersheim über die Integrierte Leitstelle Südpfalz mit dem Einsatzstichwort:

„Einsatz für den THW Ortsverband Germersheim, Eigentumssicherung“ alarmiert.

Nach dem Einbruch in ein Geschäftshaus war die Sicherung mehrerer Fenster erforderlich.Die Helfer sicherten die Einbruchstelle routiniert mittels Holzplatte und Balken, sodass das das Gebäude wieder sicher verschlossen werden konnte.

Nach der Rückfahrt in den Ortsverband und dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft endete für die eingesetzten Helfer der Einsatz gegen 2 Uhr.

Zeit: 0:40 Uhr - 2:30 Uhr
Eingesetzte Helfer 7
Eingesetzte Fahrzeuge: MTW MZKW PKW Privat

Germersheim, 27.12.2013

Hilfe für die Flut-Helfer

Die Allianz Deutschland AG und die Allianz Vertretungen Britta Braun und Martin Dehof unterstützen mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro das Technische Hilfswerk (THW) Germersheim bei der Anschaffung neuer Ausrüstungsgegenstände.

Insgesamt spenden die Allianz und ihre Mitarbeiter und Vertreter über 500.000 Euro für Hilfsorganisationen. Am 27.12.2013 übergaben Britta Braun und Martin Dehof von der Allianz Vertretung in Germersheim eine Spende der Allianz Deutschland AG in Höhe von 1.000 Euro an das Technische Hilfswerk in Germersheim. Angeschafft werden mit dieser Spende neue Ausrüstungsgegenstände/Pumpen/Boote/etc., die während des Hochwassereinsatzes kaputt gegangen sind oder bei künftigen Hochwasserereignissen zum Einsatz kommen sollen. „Es ist beeindruckend, mit wie viel Solidarität und persönlichem Engagement die Männer und Frauen des THW Germersheim bei der Hochwasserbekämpfung geholfen haben. Diese große Leistung konnte viel Leid und Schaden verhindern“, sagten Frau Braun und Herr Dehof, bei der Überreichung der Spende an den Vertreter des Technischen Hilfswerk(THW) in Germersheim Michael Keller. Die Hochwasserkatastrophe in weiten Teilen Süd- und Ostdeutschlands hat große Hilfsbereitschaft ausgelöst. Die Allianz Deutschland AG, ihre Mitarbeiter und Vertreter bedanken sich daher bei den unermüdlichen Helfern der Flutkatastrophe mit einer besonderen Spendenaktion: Hilfe für die Flut-Helfer! Durch die große Spendenbereitschaft konnten mehr als 500.000 Euro gesammelt und an über 500 Organisationen verteilt werden. Unterstützt werden drei Organisationen, mit denen die Allianz bereits in den vergangenen Jahren im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung eng zusammengearbeitet hat: die Freiwilligen Feuerwehren sowie die Regionalorganisationen des Technischen Hilfswerks (THW) und des Deutschen Roten Kreuzes.